

Projekt Neubau Dillmann-Aula mit Ganztagesbetreuung
Dillmann-Gymnasium
Forststraße 43, 70176 Stuttgart

Bauherr Dillmann Stiftung Stuttgart
Dr. Eckardt Bihler, Vorstand
Chopinstraße 27, D 70195 Stuttgart

Architekt Michael G. Herwarth, Dipl.Ing. M.Arch. IIT/SIA
Freier Architekt
Gustav-Mahler Straße 14, D 70195 Stuttgart

in Zusammenarbeit mit

HPP Laage & Partner Planungs GmbH
Jürgen Jänicke, Dipl.Ing. Architekt, Projektleiter
Möhringer Straße 60/1, D 70199 Stuttgart

Betreiber Landeshauptstadt Stuttgart

Geschossfläche 1.720 m²

Bauvolumen 6.230 m³

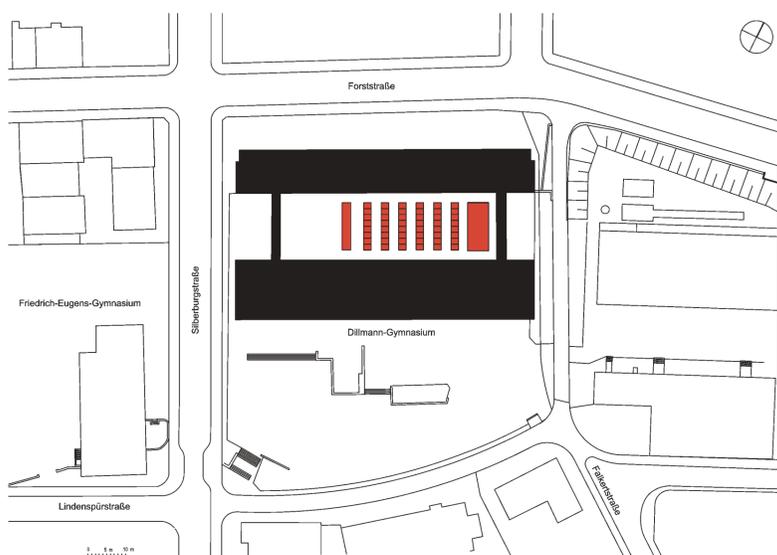
Realisierung Entwurf 2005, Baubeginn 2006, Fertigstellung 2007

Bauzeit 12 Monate

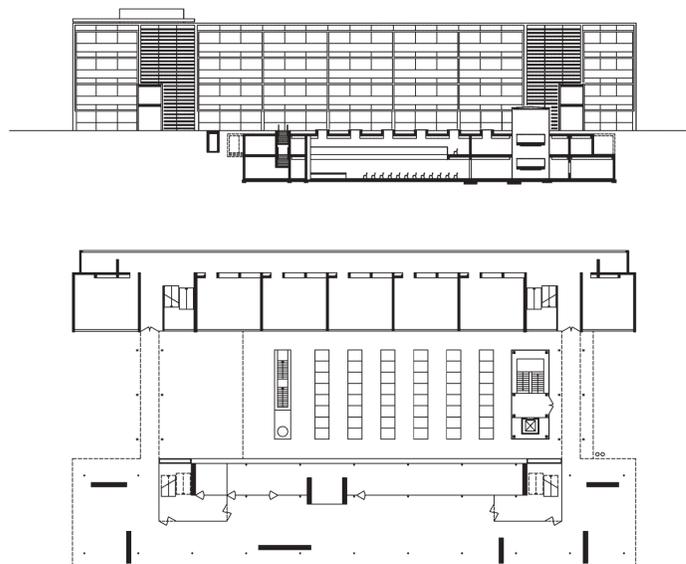
Baukosten 3,5 Mio. Euro (Kostengruppe 200 – 500)

Finanzierung 80% Privat | 20% Öffentlich

Sitzplätze Aula 360



Lageplan



Erdgeschoss | Längsschnitt

Architektur des Neubaus

Der Bebauungsplan der Stadt Stuttgart erlaubt auf dem Grundstück des Dillmann-Gymnasiums Erweiterungen nur für schulische Zwecke. Bei genauerer Betrachtung des Grundstücks bieten sich hierfür nicht viele Möglichkeiten. Hinzu kommt der **Denkmalschutz des Gebäudeensembles**, welches von vornherein eine enge Abstimmung mit dem Amt für Denkmalpflege erforderlich machte.

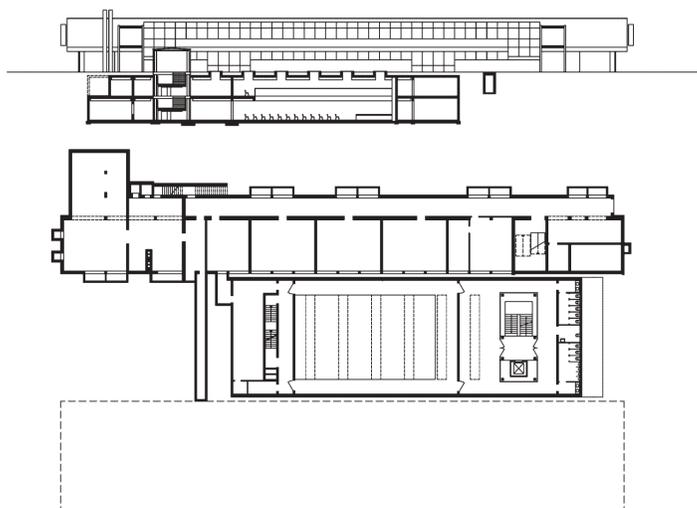
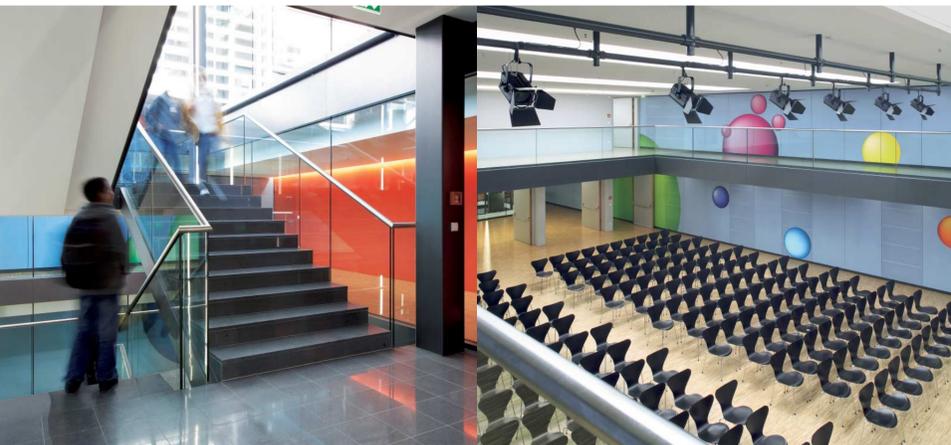
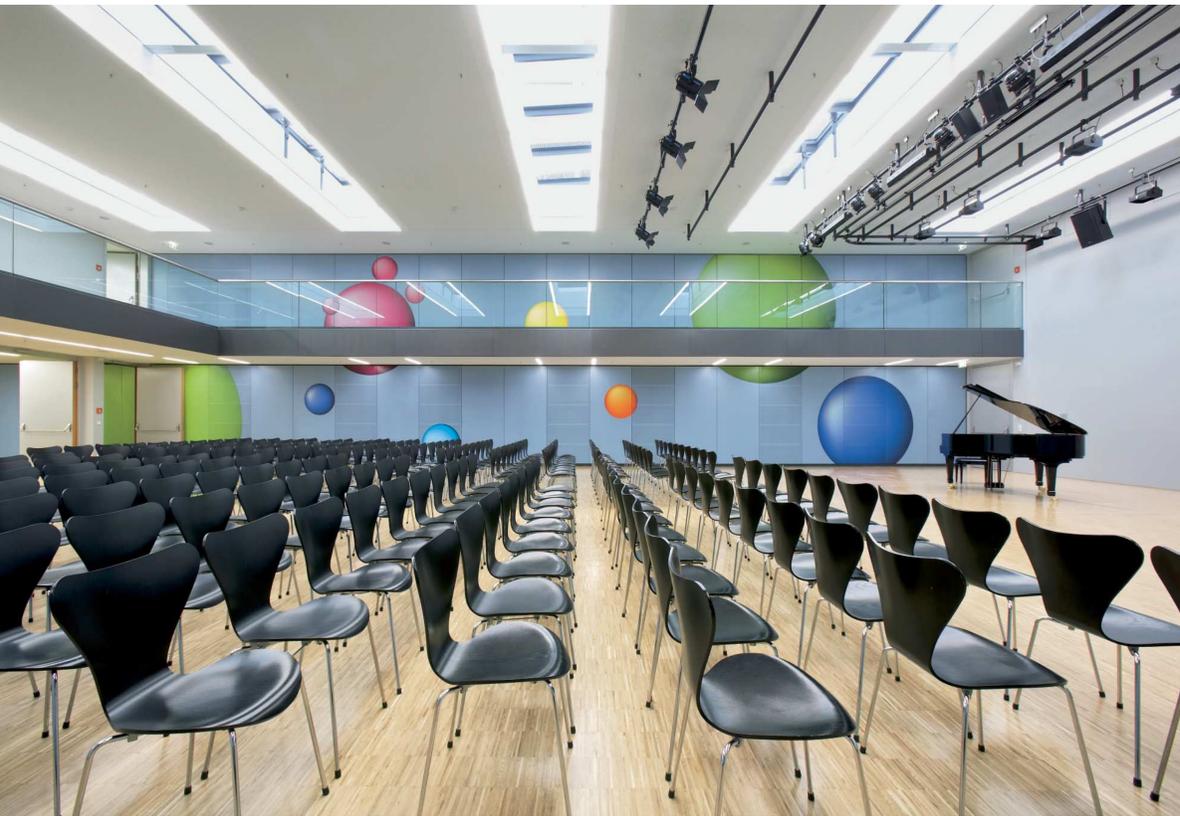
In Frage kam letztendlich nur der **Raum zwischen den Gebäuden**. Aufwändige Gebäudeunterfangungen und komplizierte Verbauarbeiten waren die Folge. Die Abmessungen des Bauwerks ergeben sich zwangsläufig aus der zwischen dem Verbau maximal verbleibenden Breite, der Begrenzung durch einen unterirdischen Leitungskanal auf der Westseite und der Topografie des fallenden Geländes auf der Nordostseite.

Das Absenken des Neubaus um **6 Meter unter Gelände** macht aus einer vermeintlichen Not eine strahlende Tugend. Das beachtliche Bauvolumen des Entwurfs tritt über Grund nur in Form eines transparenten Eingangsbauwerks und

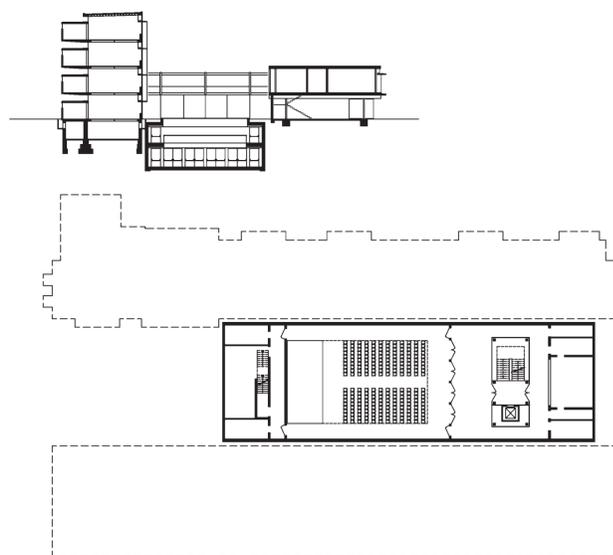
einer Reihe von bodenbündigen Lichtbändern in Erscheinung. Die effiziente Nutzung von Tageslicht wird zum zentralen Thema des Entwurfs.

In puncto Nachhaltigkeit gestaltet sich der Neubau als **Minimalenergiehaus**. Der geringe Fassadenanteil gegen Außenluft und eine konstante Erdtemperatur an den Außenwänden reduzieren Wärmeverluste und minimieren den Wärmebedarf. Zusätzlich garantieren sie ein angenehmes Raumklima. Die positive Energiebilanz wird durch die effiziente Nutzung von Tageslicht unterstützt.

Architektonisch übernimmt der Neubau die **klare Formensprache** des Dillmann-Gymnasiums und orientiert sich am bestehenden Konstruktionsraster des Altbaus. Dadurch entsteht eine formale Anbindung, die den Neubau als Ergänzung des Gebäudeensembles auch konstruktiv legitimiert. Das Spiel mit den klaren Formen der Prismen präsentiert sich im Innenraum des Neubaus in gestalterischer Eigenständigkeit und präziser Ausführung.



1. Untergeschoss | Längsschnitt



2. Untergeschoss | Querschnitt

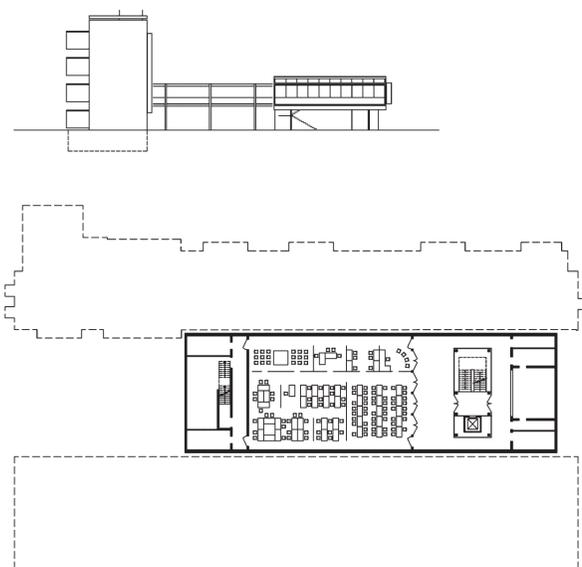
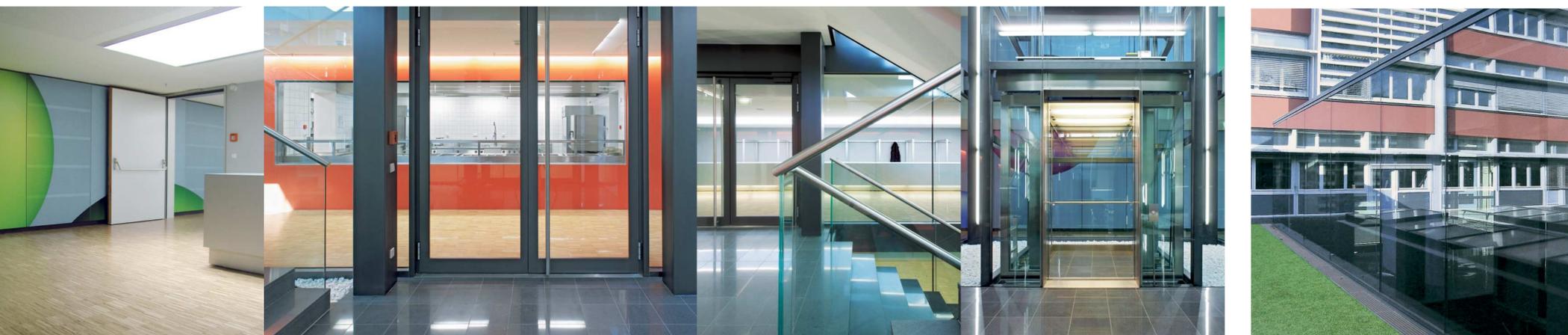
Die Aula erlaubt eine **Vielzahl von Nutzungen**. Festveranstaltungen, Orchester- und Theateraufführungen finden hier ebenso Platz wie Workshops und Ganztagesbetreuung mit Mittagstisch. In dem geplanten „Open-Space“-Konzept übernehmen flexible Raumteiler die Zonierung der Aktivitäten. Kurzerhand können die Raumteiler abgebaut und eine Konzertbestuhlung mit bis zu 300 Plätzen aufgebaut werden. Bei Bedarf kann der Aktionsraum bis in das Foyer erweitert werden.

Modernste Multimedia-Technik garantiert Veranstaltungen auf hohem Niveau. Bei Bedarf kann eine Teleskopbühne in variablen Abmessungen bis auf einen Meter Höhe angehoben werden. Zusätzlich verfügt die Aula über eine Verdunkelungsanlage. Alle Systemkomponenten können unabhängig voneinander über ein elektrisches Bussystem einfach und benutzerfreundlich gesteuert werden.

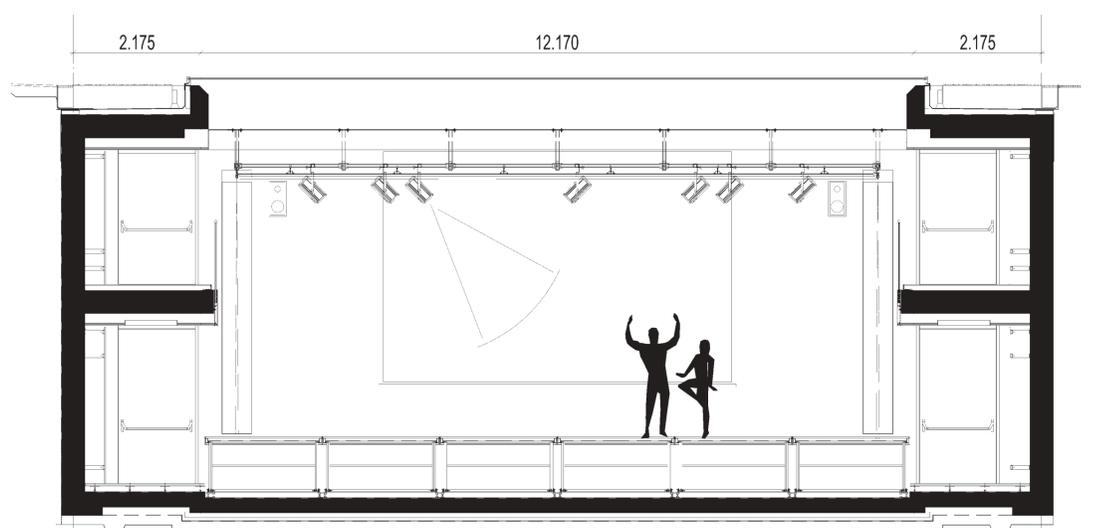
Verbindendes Gestaltungselement der High-End Architektur ist die **Lichtplanung**. Das Beleuchtungskonzept basiert auf den linearen Strukturen des Entwurfs. Horizontal angeordnete **Lichtbänder** verwandeln das gläserne Treppenhaus in eine

Lichtskulptur. Parallel zu den Oberlichtbändern verlaufende Einbauleuchten übernehmen die Grundbeleuchtung des Multifunktionsraums, die im Bereich der Bühne durch Deckenstrahler effektiv ergänzt wird.

Bei Nacht entsteht zwischen den Schulgebäuden eine stimmungsvolle Kulisse. **Lichtzeichen**, mal als Linie und mal als Lampion, signalisieren reges Treiben tief im Verborgenen und auf einem ganz neuen Niveau.



2. Untergeschoss „Ganztagesbetreuung“ | Westansicht



Detailschnitt